

Landschaften waren Hauptthemen: die Lage und notwendige Reform der landschaftlichen Volksliedarchive sowie die Zusammenarbeit mit der Praxis und mit neuen internationalen Organisationen. Mehrere Anregungen der Sondersitzung auf dem musikwissenschaftlichen Kongreß in Lüneburg 1950 konnten verwirklicht und weiter ausgebaut werden. Die dringliche Sammlung der absterbenden Volksmusik ist in den größeren Rahmen einer Bestandsaufnahme des gesamten wertvollen Volksgutes der Heimatvertriebenen gestellt worden, die dafür nötigen Einrichtungen wurden in Jugenheim gegründet.

### IM JAHRE 1950 ANGENOMMENE MUSIKWISSENSCHAFTLICHE DISSERTATIONEN

**Berlin.** (Humboldt-Universität.) Heinz Becker, Zur Problemgeschichte und Technik der musikalischen Schlußgestaltung. — Gudrun Weidmann, Die Violintechnik Paganinis.

**Erlangen.** Franz Krautwurst, Untersuchungen zum Sonatensatztypus Beethovens, durchgeführt am 1. Satz der I. Symphonie. — Hermine Sammetreuther, Über das Verhältnis der Jugendlichen zu polyphoner Musik.

**Freiburg i. B.** Günter Birchner, Die Gesänge des Graduale Karlsruhe Pm16.

**Göttingen.** Ingeborg Gremper, Das Musikschrifttum von Hector Berlioz.

**Halle.** Eleonore Zeim, Sinfonia und Ritornello als Intermedien in der Kirchenmusik der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

**Hamburg.** Werner Köser, Johannes Brahms in seinen geistlichen Chorwerken a cappella.

**Köln.** Klaus Cremer, Das Ordinarium Missae in der Kölner Choralfassung des 19. Jahrhunderts. — Hildegard Jung, Das geistliche Sololied im 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Kunstliedes. — Hermann Rubarth, Die Reprisengestaltung in den Symphonien der Klassik und Romantik. — Grete Wehmeyer, Max Reger als Liederkomponist.

**Leipzig.** Wilhelm Kätner, Musik und Medizin im Zeitalter des Barock.

**Marburg.** Karl-Eckardt Brencher, Das Musikerlebnis der Blinden in der Gegenüberstellung zu dem der Sehenden mit besonderer Berücksichtigung der Situation der Späterblindeten.

**Münster.** Walter Edelmann, Über Text und Komposition in Robert Schumanns Sololiedern. — Egbert Herold, Die Durchführungstechnik in Beethovens Klaviersonaten. — Anton Rump, Urkundenbelege über den Orgelbau im Kreise Lippstadt. — Ida Stern, Formuntersuchungen an den ersten Sätzen der sechs „russischen Streichquartette“ op. 33 von Joseph Haydn.

**Tübingen.** Thomas Chr. David, Kompositionstechnische Probleme der Gegenwart gezeigt an Werken von Johann Nepomuk David. — Wolfgang Irtenkauf, Die Choralhandschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. — Walter Stephan, Kammermusik schwäbischer Komponisten vor und um 1700.

**VORLESUNGEN  
ÜBER MUSIK AN UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN**

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum,  
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern.

**Wintersemester 1950/51 (Nachtrag)**

**Bamberg.** Philosophisch-Theologische Hochschule. Musikdir. H. Roessert: Franz Schubert (2) — Die romantische Oper (2) — Operndramaturgisches S (1) — Harmonielehre (1) — Akad. Chor (1).

**Berlin.** Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Béla Bartók (2) — Abendländische Musik bis 1600 (2) — Musik des 19. Jahrhunderts (2).

**Sommersemester 1951**

**Bamberg.** Philosophisch-Theologische Hochschule. Musikdir. H. Roessert: Schumann und Brahms (2) — Die deutsche komische Oper (2) — Operndramaturgisches S: Analysen der Opern Verdis — Harmonielehre für Fortgeschrittene (1) — Akad. Chor (2).

**Berlin.** Humboldt-Universität. Prof. Dr. E. H. Meyer: Grundprobleme der Musiksoziologie II: Über musikalischen Realismus (1) — Überblick über die Rolle der Musik in der Geschichte (2) — Ü zum musikalischen Realismus (2) — CM voc. (2).

Prof. Dr. W. Vetter: Die altgriechische Musik (3) — Russische Musikgeschichte im Überblick (1) — Geschichte der musikalischen Formen und Gattungen I: Die Sonate (1) — S: Lektüre a) griechischer, b) lateinischer Quellen (4) — Pros (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Grundbegriffe der Musikpsychologie II (2) — Ü zur Musikpsychologie II (2) — Ü zur zeitgenössischen Musik (2).

Lektor G. F. Wehle: Harmonie- und Formenlehre, Kontrapunkt I, II, III (je 2).

Oberassistent Dr. W. Scholz: Ü: Mensuralnotenschrift II (2) — Ü: Einführung in den Gregorianischen Choral (2).

Assistentin Dr. A. Liebe: Kolloquium zur Einführung in musikphilosophisches Denken (2).

Assistent Dr. H. H. Eggebrecht: Einführung in die Musikästhetik II (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Beethoven in seinen Klaviersonaten (2) — Theorie und Geschichte der musikalischen Dynamik (1) — S: Ü zum Motettenwerk Ludwig Senfls II (2) — Pros: Ü zur musikwissenschaftlichen Terminologie (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Historische Musizierformen (mit Dr. A. Adrio, Dr. K. Reinhard) (4).

Dozent Dr. A. Adrio: Musikgeschichte der Vor- und Frühklassik (2) — Ü zu Buxtehudes Kantaten (2) — Ü im Partiturspiel (2).

Dozent Dr. K. Reinhard: Die Beziehungen der zeitgenössischen Musik zur Exotik (2) — Ü zur exotischen Instrumentalmusik (2) — Formenlehre II: Moderne, Kontrapunkt I, Generalbaßspiel (je 1).

Lehrbeauftragt. J. Ruffer: Musik der Gegenwart (2).

— Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Paul Hindemith (2) — Die Epoche Bachs und Händels (2).

**Bonn.** Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Musik des Mittelalters II (2) — S (2) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (1) — CM voc., instr. (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Die musikalische Hochromantik (2) — Ü zur romantischen Klaviermusik (2) — Colloquium über die Zwölfktontechnik (1) — Akad. Streichquartett: Mendelssohn—Schumann (2).

Lektor Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Fortgeschrittene, Einführung in die Formenlehre, Instrumentationslehre, Kontrapunkt (der strenge Satz, 3- und 4stimmig) (je 1).

**Braunschweig.** Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenz: Geschichte der Oper (2) — CM instr. (2).

**Darmstadt:** Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Noack: Hessische Musikgeschichte (2) — W. A. Mozart (1) — Stimmbildungs- und Rede-Ü (1).

**Erlangen.** Prof. Dr. R. Steglich: Johannes Brahms (2) — Besprechung ausgewählter Klavier- und Orgelwerke; mit Vorführungen auf historischen Instrumenten und Schallplatten (1) — S I: Notationskunde (Tabulaturen) (2) — S II: Vergleichende Analyse von Liedern J. Brahms' (2) — Pros: Musiktheorie (mit Assistent Dr. Krautwurst) (2) — CM: Studentenmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts (mit Dr. Krautwurst) (2).

**Frankfurt a. M.:** Prof. Dr. H. Osthoff: Die deutsche Musik im 15. und 16. Jahrhundert (2) — Die deutsche Musik im Zeitalter der Romantik (1) — S: Ü zu Bachs Kantaten (2) — Pros: Mensuralnotation (2).

Prof. Dr. F. Genrich: Einführung in das Studium der Musik des Mittelalters (2) — Die Rhythmik der Ars antiqua (2) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Kleinere wissenschaftliche Arbeiten (4).

Privatdozent Dr. W. Stauder: Das musikalische Kunstwerk in der Rundfunkübertragung (1) — Ü zur Vorlesung (2) — Mittel-S: Ü zur Geschichte der Musikerziehung (2).

**Freiburg i. Br.** Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Hauptepochen der europäischen Musik (1) — Musik und Musizierformen der Barockzeit (2) — S: Besprechung von Arbeiten (2) — Pros: Lektüre von Michael Praetorius, Syntagma musicum (2) — CM: Musik des 17. Jahrhunderts (2).

Dr. Chr. Großmann, OSB: Ordinariumsmelodien und ihre Weiterbildung (1) — Analyse ausgewählter gregorianischer Melodien (für Schul- und Kirchenmusiker) (1) — Ü: Paläographie des gregorianischen Choralgesanges (1).

**Göttingen.** Prof. Dr. R. Gerber: Die Epochen der abendländischen Musikgeschichte (3) — Pros: Ü zur Geschichte des deutschen Liedes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Johannes Brahms und Hugo Wolf) (2) — CM: Historische Chor- und Kammermusik-Ü (1).

Prof. D. Dr. Chr. Mahrenholz: Hymnologie II: Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches vom Beginn der Reformation bis zum Beginn der Aufklärung (1).

Dozent Dr. W. Boetticher: Das Madrigal in der Musik Italiens, Frankreichs und Deutschlands (2) — S: Ü zum deutschen Volkslied (2).

Stellvertr. Akad. Musikdir. H. Fuchs: Funktionelle Harmonielehre (2) — Kontrapunkt I (1) — Kontrapunkt II (2) — Gehörbildung (2).

**Halle.** Prof. Dr. M. Schneider: Werden und Wandlung des Orchesters und der orchestralen Musik (3) — Geschichte der Musik im Überblick III (1) — S: Ü zu Themen aus den Vorlesungen (2) — Pros: Einführende Ü (2).

**Hamburg.** Prof. Dr. H. Husmann: Epochen der Musikgeschichte (4) — Akustische Arbeiten (2) — H-moll-Messe und Missa solemnis (2) — CM instr. (2).

Prof. Dr. W. Heinitz: Dynamische Profile und Akzentbildung in musikalischen Gestaltungen (1) — Takt und Rhythmus in der Musik und in der Sprache (1).

Dozent Dr. F. Feldmann: Die Musik des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Renaissance (2) — CM voc. (2).

Dr. H. Wirth: Die Sinfonien J. Haydns (2).

Dr. G. Sievers: Notationskunde des 16. Jahrhunderts (2).

**Hannover.** Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. H. Sievers: Richard Wagner (1) — Die tänzerischen Formen in der Musik (1) — Stil-kritisches Colloquium (2) — CM instr., voc. (je 2).

**Heidelberg.** Prof. Dr. Thr. Georgiades: Die Entstehung der Wiener klassischen Musik und Joseph Haydn (3) — Ü: Glucks Opern (2) — Pros: Einführung in die Literatur (mit Dr. Hermelink) (2).

Univ.-Musikdir. Prof. H. Poppen: Harmonielehre II (Funktionsharmonik), Analyse-Ü (je 2) — Orgelspiel (1) — Chor des Bachvereins (2).

Lehrbeauftragt. Dr. S. Hermelink: Kontrapunkt I (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (2).

**Jena.** Prof. Dr. H. Bessler: Die Musik der Frühklassik (2) — Ü im Anschluß an die Vorlesung (2) — Ü zur musikalischen Völkerkunde (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (mit Prof. W. Friedrich) (2).

Dozent Dr. G. Haußwald: Grundprobleme der Sonate (2) — Ü zur Stil-kritik der barocken Sonate (2).

Akad. Musikdir. G. Hergert: Harmonielehre, Partiturspiel (je 2).

**Karlsruhe.** Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Giuseppe Verdi und die Oper des 19. Jahrhunderts (2) — Form als Schicksal oder Form als Gesetz? Eine Diskussion über das Problem der Form in der Kunst (1) — Musikstunde: Musik der Gegenwart (1).

**Kiel.** Prof. Dr. F. Blume: W. A. Mozart (4) — S: Stilkritische Ü am Werk Mozarts (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. Abert) (2).

Prof. Dr. A. A. Abert: Die frühromantische Oper (2) — Pros: Einführung in die Musikgeschichte der Romantik (2).

Prof. Dr. H. Albrecht: Notationskundliches Praktikum III (Tabulaturen) (2) — Ü zur Klaviermusik im Zeitalter der Wiener Klassik (2).

Dozent Dr. K. Gudewill: Die Grundlagen der neuen Musik (2) — Ü: Wort und Weise im deutschen Minnesang (mit Prof. Dr. W. Mohr) (2) — Musikalische Satzlehre (3) — Kompositionsübungen nach historischen Vorbildern (2) — Gehörbildung (2) — Allgemeiner Studentenchor (2).

**Köln.** Prof. Dr. K. G. Fellerer: Geschichte und Formen der mittelalterlichen liturgischen Gesänge (3) — Die Aufführungspraxis der Musik des 16.-18. Jahrhunderts (2) — S: Modus und Motus in den gregorianischen Gesängen (2) — Paläographische Ü: Tabulaturen (Dr. E. Gröninger) (1) — CM instr., voc. (mit Dr. E. Gröninger, Dr. H. Hüschen) (je 2) — Offene Abende des CM (1).

Prof. Dr. W. Kahl: Geschichte der Sinfonie II (1) — Pros: Geschichte und Methoden der Musikerbiographie (2).

Lektor Prof. Dr. H. Lemacher: Ü im linearen Satz (1) — Werke von Haydn und Mozart (1).

Lektor B. A. Zimmermann: Traditionelle Harmonielehre (1) — Einführung in die Reihentechnik und Formenlehre (1) — Partiturspiel (1).

Prof. Dr. M. Heydrich: Demonstration exotischer Musikinstrumente (2).  
Dozentin Dr. M. Krudewig: Einführung in die Musikpsychologie (1).

**Leipzig.** Prof. Dr. W. Serauky: Geschichte der älteren Orgel- und Klaviermusik (1) — Musik im Zeitalter der Spätgotik, Renaissance, Reformation und Gegenreformation (2) — S: Ü im Anschluß an die Hauptvorlesung (2) — Pros: Ü zur musikalischen Notationskunde (2).

Dozent Dr. H. Chr. Wolff: Geschichte der komischen Oper (2) — Ü über das Wertproblem im Hinblick auf die Musikgeschichte (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Eller: Stilkundliche Ü (2) — CM (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Petzoldt: Harmonie- und Kontrapunktlehre, Generalbaßspiel, Satz- und Formenlehre, Partiturspiel (je 2).

**Mainz.** Prof. Dr. A. Schmitz: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts (mit Ü) (4) — Mozart (1) — S: Besprechen von Arbeiten (2).

Prof. Dr. E. Laaff: Franz Schubert (1) — CM instr. (2) — CM voc. (4).

**Marburg.** Prof. Dr. H. Engel: Beethovens Sinfonien (2) — Geschichte der Oper im Überblick (2) — S: Ü zur Geschichte der Oper (2) — Ü zum Impressionismus Claude Debussys (1) — Colloquium über musikalische Zeitfragen (1) — CM (2).

Univ.-Musikdir. Prof. K. Utz: Meisterwerke der Orgelliteratur (1) — Harmonielehre — Allgemeine Musiklehre, Musikdiktat, Erziehung zum bewußten Hören (1) — Die Lehre vom musikalischen Satz (mit Ü) (1) — Analyse musikalischer Meisterwerke (1) — Orgelstruktur mit besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Orgelbewegung (1) — Orgelunterricht — Liturgisches Orgelspiel, Einführung in die Kunst der Improvisation (1) — Univ.-Chor, Akad. Orchester (je 2).

**München.** Prof. Dr. R. von Ficker: Die Musik des 14.—16. Jahrhunderts (2) — Anton Bruckner (2) — Ü (2).

Prof. Dr. W. Riezler: Beethoven II (2) — Das Schicksal der Künste in der Krisis der Gegenwart (1) — Ü (2).

Lehrbeauftragt. Ph. Schick: Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre (je 2). — Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. F. Karlinger: Geschichte und Aufführungspraxis der Oper im 19. Jahrhundert (2).

**Münster.** Prof. Dr. W. Korte: Schütz, Schein und Scheidt (2) — Geschichte des deutschen Sololiedes (1) — S: Ausgewählte Ü für Doktoranden (2) — Ü: Musikkritik und Musikästhetik des 19. Jahrhunderts (Weber, Schumann, Wagner, Hanslick) (mit Dr. Wörmann) (1).

Dozentin Dr. M. E. Brockhoff: Geschichte der Musik im 15. und 16. Jahrhundert (3) — Pros: Santini-Sparten (2) — Mittel-S: Stil- und Datierungs-Ü (2).

Prof. Dr. W. Ehmann: Die reformatorischen Meßordnungen (1).

Lehrbeauftragt. Dr. R. Reuter: Modulations- und Harmonisations-Ü (2) — Einführung in die Harmonielehre, Zweistimmiger Satz, Dreistimmiger Satz, Generalbaß-Ü, Ü im Partiturspiel, Einführung in die Funktionstheorie (je 1).

**Regensburg.** Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. Dozent Dr. B. Stäblein: Geschichte der Musik in Deutschland I

(1) — Erläuterung musikalischer Meisterwerke (2) — S: Ü zur Geschichte der Musik in Deutschland (2) — S: Ü zur Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (1).

Lektor Dr. F. Haberl: Geschichtliche Entwicklung des katholischen Kirchengesangs (1) — Ü im Choralgesang für Theologen.

Lehrbeauftragt. Dr. A. Scharnagl: Geschichte der Oper im Überblick (1).

Lehrbeauftragt. J. Thamm: Ü im mehrstimmigen Satz, Modulations-Ü, Kontrapunkt, Ü im melodischen Gestalten (je 1).

Lehrbeauftragt. B. Beyerle: CM instr., voc. (je 2).

**Tübingen.** Prof. Dr. G. Reichert: Die Musik Palestrinas und seiner Zeit (2) — Ober-S: Stilkritische Ü zur Musik des 15. Jh. (2) — Unter-S: Einführung in die musikwissenschaftliche Quellen- und Bücherkunde (2) — Harmonielehre II (nach Hindemiths „Harmonieübungen für Fortgeschrittene“) (2) — CM: Akademischer Chor (Schuberts Große Messe in Es-Dur) (2) — CM: Akademisches Orchester (Werke für Streichorchester) (2) — Singkreis für alte Musik: Chormusik der Gegenwart (2).

**Würzburg.** Dr. R. Walter: Musik des Mittelalters (1) — Musikgeschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (2) — Georg Friedrich Händel (1).

## BESPRECHUNGEN

Werner Neumann: Handbuch der Kantaten J. S. Bachs, Leipzig 1947, Breitkopf & Härtel (Veröff. d. N. Bach-Ges. XLI—XLVI, 1). 203 S.

Wolfgang Schmieder: Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke von J. S. Bach (BWV), Leipzig 1950, Breitkopf & Härtel. XXII u. 747 S.

W. Neumann ist der Bachforschung durch seine sorgfältige Leipziger Dissertation von 1938 („Bachs Chor-fuge“) bekannt. Wie er ausführt, soll sein Handbuch das lange entbehrte musikalische Gegenstück zu Wustmanns „Kantatentexten“ (1913) bilden, deren „Endgültigkeitscharakter“ übrigen N. wohl überschätzt; hinzufügen möchte ich: auch das Gegenstück zu Terrys in Deutschland heute leider kaum noch greifbaren „Cantata Texts“ (1926), deren Wert in ihrem Charakter eines „liturgischen Handbuchs“ der Bachschen Kantaten liegt. Für denjenigen, der „BWV“ nicht zur Verfügung hat, bilden die drei Handbücher in der Tat ein

umfassendes Nachschlage-Corpus zu Bachs Kantaten. N.s sauber gearbeitetes Handbuch ist durch Schmieders Verzeichnis nicht überholt; es enthält zahlreiche Angaben über musikalisch-technische Einzelheiten (Besetzung, Formen, Tonarten usw.) und eine ganze Reihe von Spezialverzeichnissen (Übersichten über Chronologie, Zweckbestimmung, Choralmelodien, Instrumentarium, Parodien; für die Praxis wertvoll eine Übersicht über die Arien nach Besetzungen), die Sch. naturgemäß nicht bringen konnte. Umgekehrt vermißt man bei N. mancherlei, was man bei Sch. findet. Daß in einem rein von musikalischen Gesichtspunkten geleiteten Handbuch keinerlei Angaben über Texte und Dichter, über liturgische Zusammenhänge, Quellen, Ausgaben usw. zu finden sind, ist schließlich verständlich, wenn es auch den Benutzer nötigt, ständig Wustmann und Terry zur Hand zu haben. Ausführlichere Literaturangaben hingegen wären auch in einem „nur-musikalischen“ Handbuch zu erwarten gewesen, zumal es zur Zeit seines